

Weitere Informationen zum Projekt „Educare“:

Adilabad Mission: Die Syro Malabar Diözese von Adilabad besteht aus vier Zivilbezirken des Bundesstaates Telengana (Adilabad, Asifabad, Mancherial und Nirmal). Es hat eine katholische Bevölkerung von 16.000, verteilt auf 36 Missionszentren. Davon sind 90% Dalits und 10% sind Migranten aus anderen höheren Kasten. Die Menschen leben von der Landwirtschaft. Die meisten von ihnen sind Tagelöhner.

Die Diözese Adilabad erstreckt sich auf einer Fläche von 16210 km² in 52 Bezirken. Wegen des Priestermangels in der Diözese Adilabad übernahm im Jahr 2007 die Pala Diözese die Verantwortung für die Missionsarbeit in zwei Bezirken, **Nennal und Vemanapally**. Derzeit arbeiten 7 Priester und 14 Nonnen in der Mission Pala-Adilabad mit der Vision einer ganzheitlichen Entwicklung des Volkes.

Die Hauptaktivitäten in der Mission sind regelmäßige Hausbesuche, heilige Messen und Versammlungen für katholische Gläubige, medizinische Hilfe, insbesondere für Frauen, Ältere und Kinder usw.. In zwei Dörfern des Nennel-Mandals gibt es zwei Kinderheime für die Schüler bis zur 7. Klasse. Aber die Einrichtungen sind sehr begrenzt. Kürzlich wurde eine Herberge für Mädchen im Dorf Mailaram eingerichtet.

Die größte Herausforderung ist das Fehlen guter Bildungseinrichtungen im Dorf. 70% der Gesamtbevölkerung sind Analphabeten, da der Bildungshintergrund im Dorf schlecht ist. Missbrauch der Armen, unverheiratete Mutterschaft, Polygamie, Alkoholismus usw. sind einige der Übel, die in diesen Dörfern vorherrschen. Die meisten Menschen gehören zu den Kasten der Hinterwäldler und den von ihnen regierten Stämmen. Die Regierung und die Behörden schenken diesem ländlichen Gebiet keine Beachtung, daher bleibt die Entwicklung für die Menschen hier ein Traum.

Kontext: Wie bereits erwähnt, sind die Bildungseinrichtungen in den Dörfern unzureichend. Nur durch angemessene Bildung können wir hier eine kultivierte Gesellschaft aufbauen. Bildung ist ein notwendiger Faktor. Aufgrund der derzeitigen schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse ist dies jedoch überhaupt nicht möglich. Wegen des Geldmangels können die Eltern ihre Kinder nicht zur Schule schicken.

Auch die klimatischen Bedingungen der Region sind sowohl im Sommer als auch im Winter sehr extrem. In der Sommersaison schießt die Hitze bis zu 52 Grad Celsius hoch und im Winter geht es runter bis zu 5 Grad Celsius. In der Regenzeit werden die meisten Dörfer aufgrund fehlender Straßen und Transportmöglichkeiten isoliert. Es

gibt nicht einmal einen einzigen Bus zu vielen abgelegenen Dörfern. Viele benutzen Ochsenkarren als Transportmittel.

In den Dörfern unterrichtet die Regierung die Kinder in der Grundschule. Nach der 5. Klasse müssen sie für das Abitur 10 bis 15 km zur Schule zurücklegen. Aufgrund des Mangels an geeigneten Transportmitteln ist es für die armen Schüler sehr schwierig, aus ihren entfernten Dörfern zur Schule zu kommen. Die Mittel- und Hochschulbildung ist noch schwieriger, da sie nur in Städten angeboten wird. Die Berufsausbildung ist immer noch teuer. Aufgrund dieser Schwierigkeiten brechen viele Kinder die Schule in der 5. oder 10. Klasse ab. **Die einzige Möglichkeit, dieses Problem zu lösen, besteht darin, Herbergen in den Städten zu finden, die für diese armen Menschen nicht erschwinglich sind.**

Deshalb planen wir, Studenten zu helfen, die die Voraussetzungen für ein Studium erfüllen. Wir versuchen, Geld von gutwilligen Leuten in Kerala zu sammeln. Aufgrund der jüngsten Überschwemmungen, die 12 von 14 Distrikten in Kerala schwer getroffen haben, fällt es uns jedoch schwer, an genügend Geld zu kommen.

Unterstützung von begabten Schülern: Die meisten Jugendlichen oder Schüler dieser Generation sind durchaus begabt. Viele von ihnen stehen jedoch vor finanziellen Problemen. Für eine enorme Anzahl von Studenten ist eine Teilzeitarbeit für ihr Überleben und ihre Ausbildung notwendig. Bei vielen Jugendlichen gibt es das Problem, dass bei der Kombination von Arbeit und Studium der Schwerpunkt auf der Arbeit liegt und das Lernen vernachlässigt wird. Daher sinkt der Erfolg aufgrund geringerer Bildungsqualifikation.

Förderung von Studierenden an der Hochschule: In der Diözese Adilabad sind die meisten Familien bürgerlich. Und die Hälfte des Restes liegt unter der Armutsgrenze oder ist extrem arm. Unter den vielen guten und klugen Schülern gibt es einen hohen Anteil, der ihr Studium nach der Schule abbrechen. Höhere Studien bleiben für sie ein Traum. Wir möchten diesen Schülern helfen und ihnen eine qualitativ hoch-wertige Ausbildung bieten.

Die Belastung der Eltern verringern: Familien unter der Armutsgrenze werden in jedem Teil ihres Lebens misshandelt. Eine ordnungsgemäße Ausbildung wird nicht erreicht. Die meisten Eltern in diesen Familien, die als Kulis arbeiten, arbeiten hart, um ihre täglichen Bedürfnisse zu befriedigen. In den meisten Fällen sind berufsbezogene Kurse, einschließlich Ingenieur- und Medizinstudiengänge, für die armen Studenten aufgrund ihres schlechten finanziellen Hintergrunds überhaupt nicht erreichbar.

Nachhaltigkeit: Wir werden alle möglichen Anstrengungen unternehmen, um die Projektinterventionen so nachhaltig wie möglich zu gestalten. Das wird nicht schwierig sein, da die Diözese Pala seit 2007 in diesem Bereich tätig ist.

Berichterstattung: PSWS (Palai Social Welfare Society) wird dem Spender die Berichte jährlich vorlegen, wodurch die Auszahlung der Mittel, die Entwicklung und die Durchführung des Projekts greifbarer werden.

Der Abschlussbericht des Projekts und die geprüfte Erklärung werden am Ende des Projekts eingereicht.

Budget: Die Kurse, für die sich die Studierenden selbst einschreiben, sind unterschiedlich. Daher kann auch das Budget variieren. Deswegen ist es schwierig, ein genaues Budget anzugeben. Wir erwarten einen Zuschuss von der Diözese Kerala.

1 € : 75 Indien Rupien (Der Kurs ändert sich immer wieder)

Studiengänge (BA, Bsc etc.) Anzahl der Schüler = 25

Sl. No	Item	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	Total
Studiengänge (BA, Bsc etc.) Anzahl der Schüler = 25					
1	Spenderbeitrag (Unser Beitrag)	€ 133 * 25 = 3.325	€ 146 * 25 = 3.650	€ 160 * 25 = 4.000	€ 10.975
2	Zuschuss von der Diözese Kerala und Beitrag des Leistungsempfängers	€ 200 * 25 = 5.000	€ 213 * 25 = 5.325	€ 240 * 25 = 6.000	€ 16.325

Für weitere Fragen zu diesem Projekt „Educare“ in der Diözese Adilabad im indischen Bundesstaat Telangana können Sie mich gerne ansprechen.

Pastor Sebastian Chencheril